

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 565**

Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **565**

---

## KURZBEZEICHNUNG:

Ehem. Herrensitz Haus Sevinghausen

### mit eingegrenztem Denkmalumfang:

das ehemalige Herrenhaus von 1721, der Wappenstein Wenge/Nagel, der über dem Eingang des Wohnhauses von 1911 eingelassen ist und die Bruchsteinbrücke über die ehemalige Gräfte mit anschließenden Bruchsteinmauern.

Das Wohnhaus von 1911 und die junge Wirtschaftsbebauung sind nicht denkmalwert.

---

## LAGE:

Straße/Hausnummer: Vienhovenweg 78  
Gemarkung: Sevinghausen  
Flur: 4  
Flurstück: 22

---

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 565

Seite: 2

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

### **Wesentliche charakteristische Merkmale:**

Zweigeschossiges Gebäude auf hohem bruchsteinernen Kellergeschoss unter pfannengedektem Walmdach. Alter Dachstuhl. An der südwestlichen Längsseite aus Bruchstein mit Maueranker datiert 1721. Die nordwestliche, verputzte Fensterachse neben dem Hauseingang vermutlich erneuert. Die Südostseite ebenfalls bruchsteinern mit je zwei achsial sitzenden Fenstern pro Etage. Heute verkleidet, nur die beiden unteren Fenster ausgespart. Die Rückseite (Nordost) und die südöstliche Längsseite aus stöckig verzimmertem Fachwerk, an den Ecken mit Schwelle-Rähm-Streben gesichert. Mittig an der nordöstlichen Längsseite zweigeschossiger, dreiachsiger übergiebelter Vorbau, dessen linke Achse bis zum Giebelfeld aus Bruchstein errichtet ist. Sein Dach ist mit Krüppelwalm versehen, sein First erreicht nur etwa 2/3 der Höhe des Hauptdaches. Die mit Werksteingewänden ausgestatteten Erdgeschossfenster der massiven Teile ursprünglich mit Steinbrücken, die jetzt entfernt sind. Die Fensterverteilung in den fachwerkenen Partien auch im teilweise vermauerten Zustand ablesbar. Einige ältere Fensterfüllungen mit Versprossung im Obergeschoss erhalten. Jüngere Haustür.

Der Wappenstein, der bei Bau des neuen Wohnhauses 1911 über dem dortigen Haupteingang eingesetzt wurde, ist unter den Wappen bezeichnet: DI : V: D: MIHAEL WENGE. V: NAGEL

Im Inneren nur Reste der alten Raumaufteilung erhalten. Von besonderer Bedeutung der etwa mittig im Haus stehende Kaminblock, der zumindest im Erdgeschoss noch steht. Geschossbalkenlage erhalten. Im Obergeschoss z. T. Raumeinteilung erhalten. In einem Raum in der Südwestecke Reste einer unverzierten Stuckbalkendecke.

Die Zufahrt zum Anwesen erfolgt von Nordosten; die ehemalige Gräfte, die Vor- und Hauptburg umschloss, wird von einer zweibogigen Bruchsteinbrücke überspannt, deren Brüstung in jüngerer Zeit in Backstein erneuert wurde.

Das Gut Sevinghausen ist bedeutend für die Stadt Bochum und ihre Ortsteile aus historischen und siedlungsgeschichtlichen Gründen. Es handelt sich hier um einen ehemaligen Herrnsitz, der sich zumindest bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen lässt, während die Herren von Sevinghausen bereits im 14. Jahrhundert aktenkundig sind. Seit 1568 war das Gut Sevinghausen in Besitz der Herren von Wenge. Spätestens seit 1833 wurde es als reines Pachtgut geführt, später verkauft.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d. h. hier baugeschichtliche Gründe.



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 565**

**Seite: 3**

Es handelt sich bei dem Gebäude um einen kleinen Herrensitz des frühen 18. Jahrhunderts, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf dem alten Grundriss und Kellergeschoss in Teilen in Fachwerkbauweise erneuert wurde. Bauweise und Gestaltung des Äußeren mit großen Fenstern, die z. T. ursprünglich mit Steinbrücken unterteilt waren, das hohe Walmdach und im Inneren die Lage des Kaminblocks lassen deutlich erkennen, dass es sich um eine herrschaftliche Architektur handelt. Die Brücke über die ehemalige Gräfte zur Vorburg vermittelt noch einen Eindruck von der früheren Ausdehnung des Herrensitzes.

Datum der Eintragung: 5. November 2003

**STADT BOCHUM**

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage



*Göschel*

(Siegel)

Dipl.-Ing. Göschel

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

## KARTEIKARTE: A 565 Fortschreibung 1 1 von 2

Aufgrund des Widerspruches des Eigentümers wird - im Benehmen mit dem Westf. Amt für Denkmalpflege - der Denkmalumfang reduziert.

### **Begründung:**

Das historische Herrenhaus wurde während des laufenden Eintragungsverfahrens und ohne Baugenehmigung umgebaut: der Kaminblock wurde entfernt und die Decken wurden massiv erneuert. Daher muss der Denkmalwert auf die erhalten gebliebene Substanz reduziert werden. Der Eintragungstext wird wie folgt geändert:

### **Denkmalwert:**

Das Denkmal besteht aus dem Äußeren und dem Dachstuhl des ehemaligen Herrenhauses von 1721, dem Wappenstein Wenge/Nagel, der über dem Eingang des Wohnhauses von 1911 eingelassen ist und der Bruchsteinbrücke über die ehemalige Gräfte mit anschließenden Bruchsteinmauern. Der Innenausbau, das Wohnhaus von 1911 und die junge Wirtschaftsbebauung sind nicht denkmalwert.

Zweigeschossiges Gebäude auf hohem bruchsteinernen Kellergeschoss unter pfannengedecktem Walmdach. Alter Dachstuhl. An der südwestlichen Längsseite aus Bruchstein mit Mauerranker datiert 1721. Die nordwestliche, verputzte Fensterachse neben dem Hauseingang vermutlich erneuert. Die mit Kunststoffplatten verkleidete Südostseite ebenfalls bruchsteinern mit je zwei achsial sitzenden Fenstern pro Etage, die oberen erst im Zuge der jüngsten Sanierung wieder geöffnet. Die Rückseite (Nordost) und die südöstliche Längsseite aus stöckig verzimmertem Fachwerk, an den Ecken mit Schwelle-Rähm-Streben gesichert. Mittig an der nordöstlichen Längsseite zweigeschossiger, dreiachsiger übergiebelter Vorbau, dessen linke Achse bis zum Giebelfeld aus Bruchstein errichtet ist. Sein Dach ist mit Krüppelwalm versehen, sein First erreicht nur etwa 2/3 der Höhe des Hauptdaches. Die mit Werksteingewänden ausgestatteten Erdgeschossfenster der massiven Teile ursprünglich mit Steinbrücken, die jetzt entfernt sind. Die Fensterverteilung in den fachwerkernen Partien auch im teilweise vermauerten Zustand ablesbar.

Haustür und Fensterfüllungen erneuert. Das Dach bei der kürzlichen Sanierung ausgebaut. Der Wappenstein, der bei Bau des neuen Wohnhauses 1911 über dem dortigen Haupteingang eingesetzt wurde, ist unter den Wappen bezeichnet: DI : V: D: MIHAEL WENGE. V: NAGEL

Die Zufahrt zum Anwesen erfolgt von Nordosten; die ehemalige Gräfte, die Vor- und Hauptburg umschloss, wird von einer zweibogigen Bruchsteinbrücke überspannt, deren Brüstung in jüngerer Zeit in Backstein erneuert wurde.

Das Gut Sevinghausen ist bedeutend für die Stadt Bochum und ihre Ortsteile aus historischen und siedlungsgeschichtlichen Gründen. Es handelt sich hier um einen ehemaligen Herrnsitz, der sich zumindest bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen lässt, während die Herren von Sevinghausen bereits im 14. Jahrhundert aktenkundig sind. Seit 1568 war das Gut Sevinghausen in Besitz der Herren von Wenge. Spätestens seit 1833 wurde es als reines Pachtgut geführt, später verkauft.



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

## KARTEIKARTE: A 565 Fortschreibung 1 2 von 2

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d. h. hier baugeschichtliche Gründe. Es handelt sich bei dem Gebäude um einen kleinen Herrnsitz des frühen 18. Jahrhunderts, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf dem alten Grundriss und Kellergeschoss in Teilen in Fachwerkbauweise erneuert wurde. Bauweise und Gestaltung des Äußeren mit großen Fenstern, die z. T. ursprünglich mit Steinbrücken unterteilt waren, das hohe Walmdach lassen deutlich erkennen, dass es sich um eine herrschaftliche Architektur handelt. Die Brücke über die ehemalige Gräfte zur Vorburg vermittelt noch einen Eindruck von der früheren Ausdehnung des Herrnsitzes.

Bochum, 18. August 2004

Der Oberbürgermeister

Im Auftrage



  
-----  
Jeannette Wagner

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 565** Fortschreibung 2 1 von 1

---

Denkmalwert:

**Änderung zum Wappenstein (Abweichung zur Fortschreibung 1 in "fett")**

Das Denkmal besteht aus dem Äußeren und dem Dachstuhl des ehemaligen Herrenhauses von 1721, dem Wappenstein Wenge/Nagel, der **im Verlauf der jüngsten Umbauphase während des Eintragungsverfahrens vom Eingang des Hauses von 1911 in die Wand zwischen Küche und Diele des Hauses von 1721 versetzt wurde** und der Bruchsteinbrücke über die ehemalige Gräfte mit anschließenden Bruchsteinmauern.

Bochum, 22 Juni 2005

Die Oberbürgermeisterin

Im Auftrage

  
-----  
Jeannette Wagner

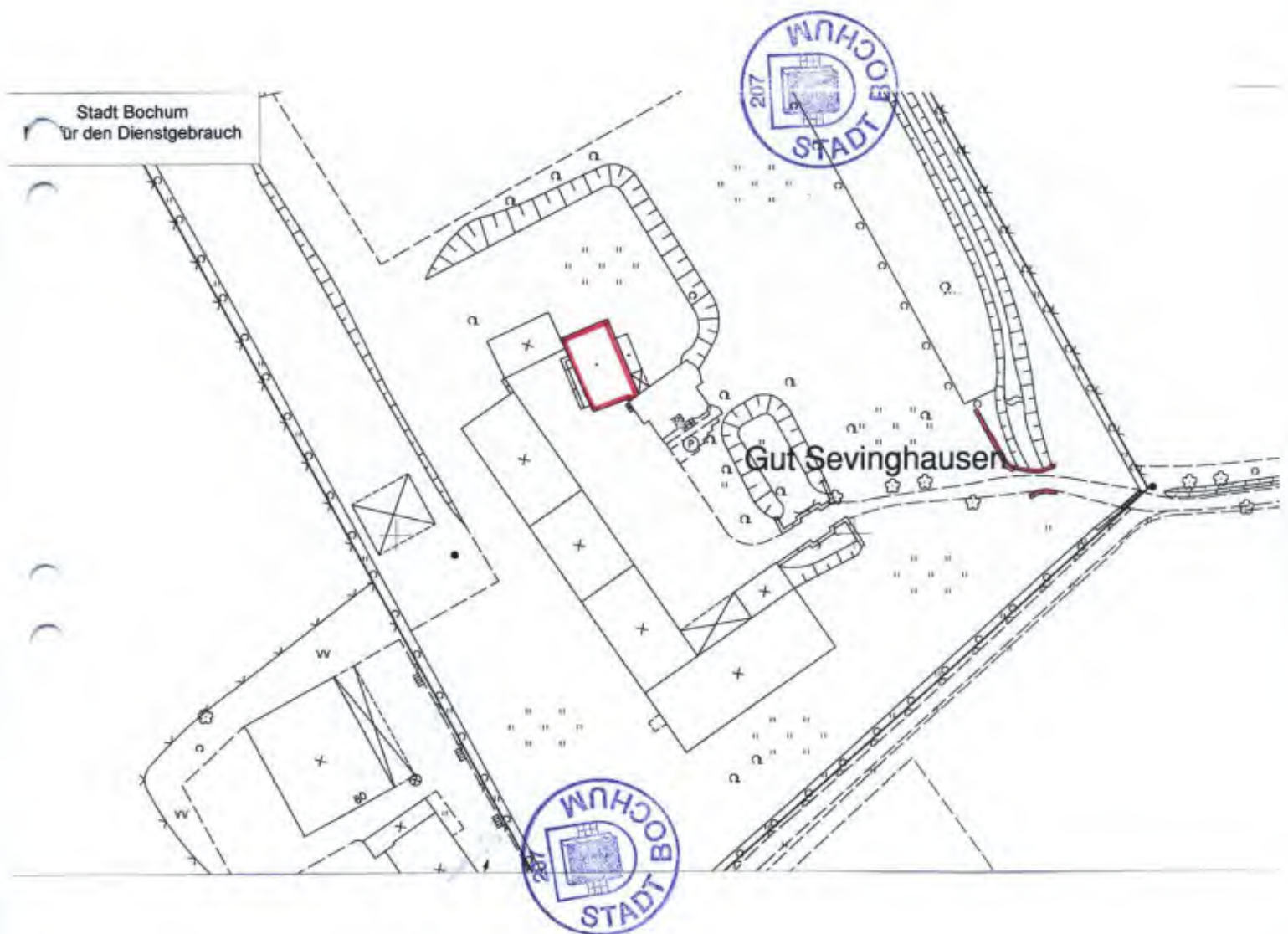


# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 565

Seite: 5

LAGEPLAN:





# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 565**

Seite: 6

---

## FOTOS:

Film:

Aufnahme:

